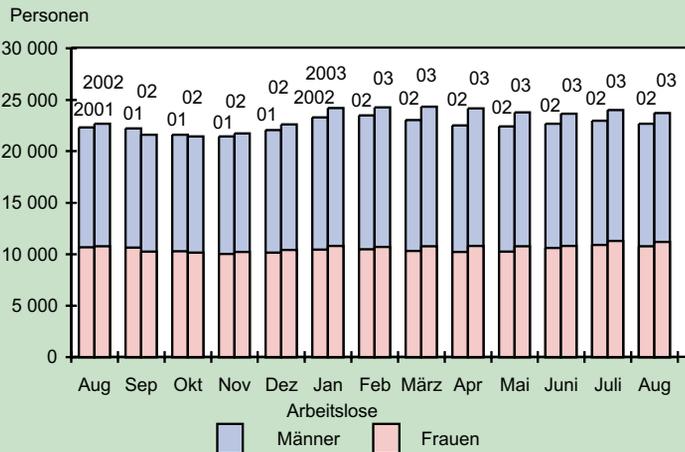




Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



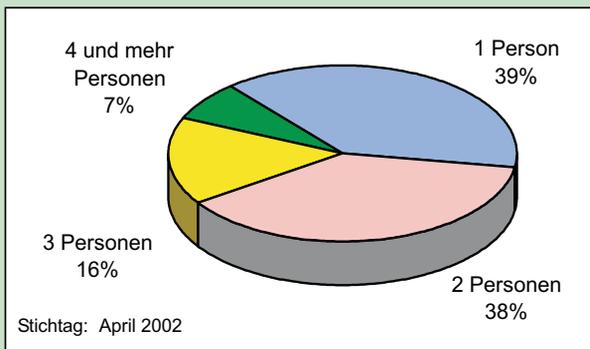
© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Arbeitsamt Magdeburg

Haushaltsstrukturen in Magdeburg 2002

siehe auch Tabelle auf der letzten Seite

Haushalte mit ...

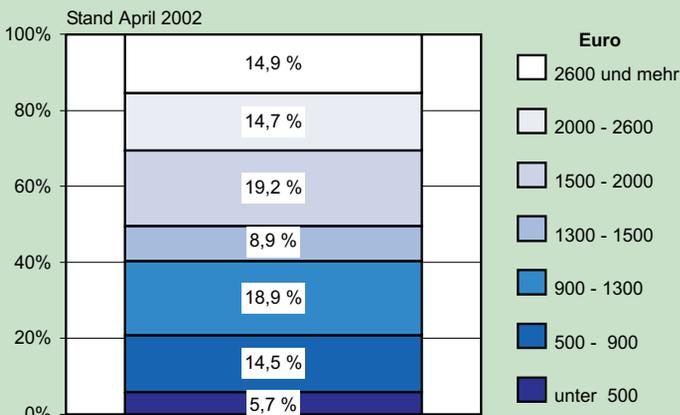


© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Mikrozensus

Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen in Magdeburg

siehe auch Tabelle auf der letzten Seite



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Mikrozensus

Mikrozensus

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, in die jährlich im April 1% der Bevölkerung der gesamten Bundesrepublik Deutschland einbezogen wird. Für 2002 wurden als Berichtswoche der 22. bis 28. April und als Stichtag der 24. April festgelegt.

Rechtgrundlage für die Befragung bildet das "Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte" (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462 und 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

In den alten Bundesländern wird der Mikrozensus seit 1957 durchgeführt. In den neuen Bundesländern, so auch im Land Sachsen-Anhalt, erfolgte die erste Erhebung im Frühjahr 1991. Mit Hilfe des Mikrozensus werden in den Jahren zwischen zwei Volkszählungen aktuell, kostengünstig und zuverlässig wichtige bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistische Strukturdaten und deren Veränderungen ermittelt und analysiert. Das jährliche Frageprogramm des Mikrozensus besteht aus einem Grund- und einem Ergänzungsprogramm mit einem Auswahlsatz von bundesweit 1% bzw. 0,5%.

Im Grundprogramm werden Angaben zur Person wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit, zu Art und Umfang der Beteiligung am Erwerbsleben, zur Arbeitssuche sowie zum Lebensunterhalt befragt. Das Ergänzungsprogramm enthält u.a. Angaben zur Aus- und Weiterbildung, zu Sonderformen der Arbeitszeit, zur früheren Erwerbstätigkeit und zum Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung.

Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach mathematisch-statistischen Regeln auf der Grundlage des bewohnten Bundesgebietes. Alle in den einbezogenen Wohnungen lebenden Haushalte und Personen werden 4 Jahre hintereinander im Rahmen des Mikrozensus befragt. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus dem § 9 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 15 BStatG.

Definitionen

Haushalt:

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (z. B. Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Hauspersonal). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt.

Erwerbstätige:

Sind Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben.

Nettoeinkommen:

Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten zusammen. Zu den wichtigsten Einkommensarten werden gerechnet: Lohn oder Gehalt, Gratifikation, Unternehmer-einkommen, Arbeitslosengeld, -hilfe, Sozialhilfe, Rente, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Vermietung/Verpachtung, Zinsen u.a..

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat abzüglich Steuern und Sozialversicherung.

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002
Bevölkerung (p) (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
Bevölkerungsstand				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung	Anzahl	227 099	227 043	228 285
dav. männlich	Anzahl	109 207	109 131	109 702
weiblich	Anzahl	117 892	117 912	118 583
dar. Ausländer	Anzahl	7 508	7 454	6 893
männlich	Anzahl	4 317	4 284	4 020
weiblich	Anzahl	3 191	3 170	2 873
Wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	246 986	246 848	247 537
dav. männlich	Anzahl	119 341	119 242	119 528
weiblich	Anzahl	127 645	127 606	128 009
dar. Ausländer	Anzahl	7 841	7 782	7 242
männlich	Anzahl	4 516	4 481	4 224
weiblich	Anzahl	3 325	3 301	3 018
Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz				
Eheschließungen	Anzahl	163	96	126
dar. mit Ausländern	Anzahl	16	17	10
Lebendgeborene	Anzahl	135	166	152
dav. männlich	Anzahl	80	88	66
weiblich	Anzahl	55	78	86
dar. Ausländer	Anzahl	12	10	7
männlich	Anzahl	8	4	.
weiblich	Anzahl	4	6	.
Gestorbene	Anzahl	198	215	276
dav. männlich	Anzahl	88	97	145
weiblich	Anzahl	110	118	131
dar. Ausländer	Anzahl	3	.	.
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	-	-	-
dar. Totgeburten	Anzahl	.	-	.
Geborenen(+)/Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	- 63	- 49	- 124
Wanderungen-Hauptwohnsitz				
Zugezogene Personen	Anzahl	823	834	819
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	423	462	449
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	400	372	370
dar. Ausländer	Anzahl	124	168	193
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	67	82	86
Weggezogene Personen	Anzahl	704	972	898
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	474	596	517
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	230	376	381
dar. Ausländer	Anzahl	69	142	110
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	67	91	101
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	120	- 147	- 94
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	57	- 196	- 218
Sozialhilfe (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Pers. ohne festen Wohnsitz)				
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Fälle	7 061	7 044	6 349
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen darunter laufende Hilfe	Personen Fälle	12 978 6 850	12 850 6 827	12 420 6 145
Arbeitsmarkt (Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats	Personen	23 692	24 031	22 678
dar. Frauen	Personen	11 169	11 288	10 758
Differenz zum Vormonat	Personen	- 339	373	- 272
dar. Frauen	Personen	- 119	469	- 140
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	556	564	695
dar. Frauen	Personen	258	290	375
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	2 176	2 384	2 350
dar. Frauen	Personen	878	981	950
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 464	1 470	1 561
Männer ab 55 Jahre	Personen	1 612	1 633	1 681
Schwerbehinderte	Personen	1 014	1 005	935
dar. Frauen	Personen	439	436	417
Ausländer	Personen	1 047	1 041	960
dar. Frauen	Personen	415	416	360
Arbeitslosenquote 1)	%	19,9	20,1	18,5
Arbeitslosenquote 2)	%	21,2	21,5	19,7
Arbeitslosenquote -Männer	%	22,4	22,8	20,6
Arbeitslosenquote - Frauen	%	19,9	20,1	18,8
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	1 585	1 656	1 895
Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung	Personen	.	.	.
Beschäftigte in ABM am Monatsende	Personen	926	1 019	1 582
Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen	Personen	721	684	881
Langzeitarbeitslose	Personen	10 223	10 208	9 327
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	43,1	42,5	41,1
1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen ab Mai 2002 Stand: 30.06.2001 - 122 621 Personen, ab Mai 2003 Stand: 30.06.2002 - 119 355 Personen				
2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ab Mai 2002 Stand: 30.06.2001 - 115 073 Personen, ab Mai 2003 Stand: 30.06.2002 - 111 947 Personen				

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002
Arbeitslose nach Berufsgruppen				
(Quelle: Arbeitsamt Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	818	823	700
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	173	173	143
Metall-, Elektroberufe	Personen	1 882	1 985	1 798
Textil-, Bekleidung, Leder	Personen	147	154	148
Ernährungsberufe	Personen	1 106	1 065	1 025
Bauberufe	Personen	1 975	2 028	2 058
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	801	818	764
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	403	394	390
Warenkaufleute	Personen	2 535	2 632	2 442
Verkehrsberufe	Personen	887	887	882
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	1 230	1 241	1 159
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	4 103	4 148	3 944
Gesundheitsdienstberufe	Personen	334	343	387
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	1 033	1 003	820
Reinigungsberufe	Personen	1 198	1 208	1 050
Übrige Berufsgruppen	Personen	5 067	5 129	4 968
Zusammen	Personen	23 692	24 031	22 678
darunter:				
Angestelltenberufe	Personen	9 827	9 966 R	9 477
Gewerbeentwicklung				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	182	199	124
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	175	189	101
Übernahmen	Anzahl	7	10	23
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	1	3	-
Handwerk	Anzahl	23	33	25
Handel	Anzahl	66	58	42
Reisegewerbe	Anzahl	-	-	-
Sonstige	Anzahl	92	105	57
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	141	172	154
dav. Industrie	Anzahl	1	3	1
Handwerk	Anzahl	28	33	25
Handel	Anzahl	62	67	65
Reisegewerbe	Anzahl	1	2	-
Sonstige	Anzahl	49	67	63
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	7	14	9
Gesellschafteraustritt	Anzahl	7	3	2
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	8	12	8
Bau- und Wohnungswesen				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungs- veränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	113	205	145
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	27	41	23
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	-	2
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	44	46	44
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	5	12	5
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	21	28	23
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	9	12	13
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	6	65	35
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	154	192	195
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	27	45	50
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	-	-	-
Gastst., Cafes, Bistros, Hotels, Pensionen, Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	58	69	79
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	1
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	9	7	5
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	37	42	31
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	11	12	20
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	12	16	9
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
Allgemeines Wohngeld - nach dem Wohngeldgesetz				
Wohngeldempfänger	Haushalte	10 340	10 307	9 890
Zahlbetrag	EUR	953 306	1 020 013	982 926

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002	
Versorgungsleistungen der Städtischen Werke (Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)					
Stromversorgung					
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	77 795	76 598	73 502	
Erdgasversorgung					
Bezug von der Verbundnetz Gas AG	MWh	44 401	49 868	47 808	
Wärmeversorgung					
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße	MWh	10 333	10 599	10 890	
Trinkwasserversorgung					
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	1 130 858	1 066 237	993 410	
Trinkwasserbezug je Einwohner 1)	l/Tag	147	139	129	
1) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)					
Müllentsorgung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgb.)					
Hausmüll	cbm	31 830	36 193	39 930	
Sperrmüll	cbm	1 992	2 105	3 410	
Bioabfall	cbm	1 591	1 754	1 959	
Straßenkehricht	cbm	295	314	284	
Wertstofffassung (Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Mgb.)					
Papier	t	1 873,84	1 999,16	2 011,24	
darunter Verkaufsverpackungen	t	468,46	499,79	502,81	
Glas	t	422,36	463,38	502,81 R	
Leichtverpackungen	t	609,76	614,88	644,10	
Alttextilien	t	.	.	.	
Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg (Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)					
Kommerzieller Verkehr	Starts	243	212	266	
davon: gewerblicher Verkehr	Starts	214	188	247	
Werkverkehr	Starts	29	24	19	
Nichtkommerzieller Verkehr	Starts	740	747	974	
darunter: Staatsluftfahrzeuge	Starts	128	93	223	
Segelflüge	Starts	196	343	196	
Ultraleichtflüge	Starts	334	632	118	
Starts, gesamt	Starts	1 513	1 934	1 554	
darunter: Internationale Flüge	Starts	15	20	13	
Passagiere	Personen	4 561	5 742	3 966	
Fallschirmsprünge	Anzahl	365	230	416	
Innerstädtischer Nahverkehr (Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)					
Fahrzeugbestand im Durchschnitt					
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	148	148	179	
darunter stillgelegt		10	10	31	
- Beiwagen	Anzahl	29	29	42	
darunter stillgelegt		2	2	6	
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	61	61	61	
Nutz-Wagen-Kilometer					
Straßenbahnen - Triebwagen	km	566 431	574 913	607 997	
- Beiwagen	km	66 322	69 467	85 006	
Omnibusse	km	285 517	302 374	289 984	
Beförderte Personen					
je Tag	Personen	4 529 796	4 171 289	4 639 997	
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	146 122	134 558	149 677	
Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren) (Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)					
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte: (MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)					
Fahrten:	Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	55	97	45
	Charterverkehr	Anzahl	4	10	4
beförderte Personen:	Linien- und Pendelverkehr	Personen	2 016	3 976	1 902
	Charterverkehr	Personen	195	1 057	272
gefahrene Strecke:	Linien- und Pendelverkehr	km	1 056	2 414	1 421
	Charterverkehr	km	312	1 576	554
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:					
beförderte Personen:	Personen	1 945	6 707	7 366	
Behinderung der Fahrgastschiffahrt und des Fährverkehrs in den Monaten August: 2002 wegen Hochwasser, 2003 wegen Niedrigwasser					

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002
Umschlagleistungen im Hafengelände (Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag	t	219 116	300 041	183 516
davon: Umschlag aus Schiff	t	101 450	103 103	17 302
Umschlag in Schiff	t	108 054	175 722	158 543
Umschlag Schiff / Schiff	t	7 529	19 272	2 882
Landumschlag	t	2 083	1 944	4 789
Leistungen der Hafensbahn	t	56 656	52 812	69 918
Kraftfahrzeugbestand				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	115 718	115 542	115 160
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	51,0	50,9	50,4
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	102 267	102 144	101 812
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	9 084	9 040	9 112
Kraftomnibusse	Anzahl	100	101	107
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	596	604	628
Motorräder	Anzahl	3 671	3 653	3 501
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	730	837	698
Außerdem Anhänger	Anzahl	9 109	9 092	9 103
1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz				
Erteilung von Führerscheinen				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 465	1 973	890
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	686	1 020	501
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	251	396	183
darunter weibliche Personen	Anzahl	121	150	80
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	-	9	4
Fahrlehrererlaubnisse	Anzahl	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	50	60	39
Straßenverkehrsunfälle (Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
meldepflichtige Unfälle 1)	Anzahl	122	142 R	161 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	105	117 R	141 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	11	23 R	25 R
dabei verletzte Personen	Personen	131	137 R	161 R
dar. Kinder	Personen	13	16 R	14 R
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	1	1	1
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer				
Personenkraftwagen	Anzahl	150	150 R	180 R
Lastkraftwagen	Anzahl	8	12	12
Motorräder	Anzahl	7	8	13
Mopeds	Anzahl	3	1	2
Radfahrer	Anzahl	50	66	66 R
dar. Kinder	Anzahl	1	7 R	7
Straßenbahnen	Anzahl	3	2 R	2 R
Fußgänger	Personen	20	13 R	21 R
dar. Kinder	Personen	4	3	5
sonstige Sachschadensunfälle (sogenannte Bagatellunfälle)	Anzahl	634	609 R	738 R
Unfälle insgesamt	Anzahl	756	751 R	899 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	133	140 R	165 R
1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)				
Feuerwehr				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	418	398	460
dav. Brandeinsätze	Anzahl	106	88	41
dar. Großfeuer	Anzahl	1	1	-
technische Hilfeleistungen	Anzahl	200	224	300
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	65	84	133
sonstige	Anzahl	135	140	167
blinde Alarme	Anzahl	112	86	119
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	7	3	4
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	70	59	59
Einsätze im Rettungsdienst				
insgesamt	Anzahl	3 866	4 219	4 820
dav. Notarzteinsetzfahrzeuge	Anzahl	757	841	828
Rettungswagen	Anzahl	1 718	1 802	1 872
Krankentransportwagen	Anzahl	1 354	1 549	2 079
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	37	27	41

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002
Krankenhäuser				
Medizinische Fakultät d. O.v.G. Universität				
Planbetten insgesamt	Anzahl	1 146	1 146	1 148
Pflegetage	Anzahl	27 762	30 654	30 842
Bettenauslastungsgrad	%	78,2	86,5	85,7
Fälle	Anzahl	3 358	3 865	3 618
Städtisches Klinikum Magdeburg				
Planbetten insgesamt	Anzahl	759	759	779
Pflegetage	Anzahl	16 286	17 775 R	19 476 R
Bettenauslastungsgrad	%	69,2	75,6	80,7
Fälle	Anzahl	1 791	2 014 R	2 141 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Planbetten insgesamt	Anzahl	255	255	260 *
Pflegetage	Anzahl	5 604	6 470	2 569 *
Bettenauslastungsgrad	%	70,9	81,8	31,9 *
Fälle	Anzahl	575	704	362 *

* Durch das Hochwasser der Elbe wurde das Krankenhaus am 15.08.02 evakuiert. Der Krankenhausbetrieb wurde am 02.09.02 wieder aufgenommen.

Theater, Konzerthalle				
Theater der Landeshauptstadt - Großer Saal, Bühne 1)				
Plätze	Anzahl	622	625	559
Vorstellungen	Anzahl	3	3	5
Besucher	Personen	1 423	1 747	2 211
Platzausnutzung 2)	%	76,3	93,2	79,1
Theater der Landeshauptstadt - Podiumbühne/Theatercafé 1)				
Plätze	Anzahl	52	150	187
Vorstellungen	Anzahl	11	2	3
Besucher	Personen	451	262	522
Platzausnutzung 2)	%	78,8	87,3	93,0
Freie Kammerspiele - Bühne				
Plätze	Anzahl	150	150	288
Vorstellungen	Anzahl	3	16	7
Besucher	Personen	370	1 201	1 022
Platzausnutzung 2)	%	92,5	97,2	63,2
Freie Kammerspiele - Studio				
Plätze	Anzahl	-	-	60
Vorstellungen	Anzahl	-	-	8
Besucher	Personen	-	-	355
Platzausnutzung 2)	%	-	-	72,6
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	150	150	349
Veranstaltungen	Anzahl	1	2	2
Besucher	Personen	109	268	210
Platzausnutzung 2)	%	72,7	89,3	70,0
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze	Anzahl	165	-	-
Veranstaltungen	Anzahl	4	-	-
Besucher	Personen	417	-	-
Platzausnutzung	%	63,2	-	-
Städtisches Puppentheater 3)				
Vorstellungen	Anzahl	-	35	1
Besucher	Personen	-	2 751	60

1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus

2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität

3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Proebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten

Tourist-Information Magdeburg (TIM)				
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Gruppenführungen	Anzahl	85	126	63
Teilnehmer der Stadtführungen, Rundfahrten und Rundgänge	Personen	2 156	3 373	1 792
Stadtrundgänge und Stadtführungen für Individualtouristen	Personen	292	234	150
Teilnehmer insgesamt	Personen	2 448	3 607	1 942

Stadtbibliothek Magdeburg				
Bestand	Anzahl	497 514	498 886	508 746
Entleihungen	Anzahl	91 310	96 725	94 854
Besucher	Anzahl	26 669	30 692	35 952

Stadtarchiv				
Benutzer	Personen	585	797	857
benutzte Archivalien	Stück	635	923	598

Merkmal	Maßeinheit	August 2003	Juli 2003	August 2002
Besucher in Magdeburger Museen				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	1 067	1 649	572
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	2 872	3 031	2 257
Lukasklause	Personen	779	1 008	750
Schauferladdampfer "Württemberg"	Personen	1 133	1 022	520
Technikmuseum	Personen	402	671	305
Literaturhaus				
Besucher	Personen	566	664	412
Ausstellungen	Anzahl	2	2	3
Sonderveranstaltungen	Anzahl	18	25	8
Städtische Volkshochschule				
Lehrgänge	Anzahl	114	5	152
Unterrichtsstunden	Anzahl	336	104	484
Teilnehmer	Personen	1 773	86	2 391
Lehrer	Personen	101	4	78
Zoologischer Garten				
Tageskarten	Anzahl	27 499	27 466	14 064
Gruson-Gewächshäuser				
Besucher	Personen	911	1 160	323
Kommunale Bäder				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	5 971	3 198	17 841
Besucher der 5 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	905	813	2 624
Freibäder	Anzahl	3	3	3
Besucher	Personen	55 962	37 235	42 928
Naherholungszentren	Anzahl	2	3	3
Besucher insgesamt	Personen	85 708	60 525	29 651
davon Barleber See	Personen	58 019	43 265	17 024
Neustädter See	Personen	27 689	17 260	11 288
Salbker See	Personen	-	-	1 339
Witterungsverhältnisse				
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterstation Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Lufttemperatur				
Monatsmittel	C°	20,6	19,7	20,2
absolutes Maximum	C°	35,1	33,0	30,7
Tag	Datum	12.	20.	1.
absolutes Minimum	C°	8,7	9,1	12,5
Tag	Datum	17.	11.	6.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	30,0	46,9	91,3
höchste Tagesmenge	mm	21,6	15,8	45,1
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	6	17	9
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	59	68	76
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	289,6	225,1	228,8
Gewittertage	Anzahl	2	6	11
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	0 / 19	0 / 16	0 / 20
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
Schadstoffkonzentration in der Luft				
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)				
Schwefeldioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	.	.
	- 98%-Percentil	µg / cbm	.	.
Stickstoffmonoxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	2,0 **	2,0 **
	- 98%-Percentil	µg / cbm	21	23
Stickstoffdioxid	- Monatsmittelwert	µg / cbm	15,0	15,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	45	46
Kohlenmonoxid	- Monatsmittelwert	mg / cbm	.	.
	- 98%-Percentil	mg / cbm	.	.
Ozon	- Monatsmittelwert	µg / cbm	78,0	72,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	173	141
Feinstaub PM 10	- Monatsmittelwert	µg / cbm	34,0	25,0
	- 98%-Percentil	µg / cbm	.	.
** Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt. PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm 98%-Percentil bedeutet, 98% aller Messwerte sind kleiner als dieser Wert Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LUSA unter http://www.mu.sachsen-anhalt.de/Luesa/ veröffentlicht.				

Merkmale	Maßeinheit	Mai 2003	April 2003	Mai 2002
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfasste Betriebe	Anzahl	81	81	71
Beschäftigte	Personen	6 461	6 504	5 791
dar. Arbeiter	Personen	4 666	4 695	4 079
Gesamtumsatz	1000 EUR	96 986	90 415	72 896
dar. Ausland	1000 EUR	11 402	10 303	10 047
geleistete Arbeitsstunden der Lohn- und Gehaltsempfänger 1)	1000 h	888	915	.
Bruttolohnsumme	1000 EUR	8 345	8 244	7 477
Bruttogehaltssumme	1000 EUR	4 899	4 906	4 714
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit im allg. 20 und mehr Beschäftigten. 1) Bis zum Jahr 2002 wurden die tatsächlich geleisteten Arbeiterstunden erhoben.				
Baugewerbe				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfasste Betriebe	Anzahl	54	54	59
tätige Personen	Personen	3 207	3 189	3 525
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	348	355	353
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	5,2	6,7	7,8
Gesamtumsatz	Mio. EURO	30,1	32,1	34,1
Auftragsingang	Mio. EURO	20,2	20,5	46,3
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe				
erfasste Betriebe	Anzahl	29	31	34
tätige Personen	Personen	1 024	1 140	1 240
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	330	356	363
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	5,9	6,9	6,3
Gesamtumsatz	Mio. EURO	21,5	27,6	23,5
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.				
Beherbergungsstätten				
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	35	35	35
darunter geöffnete	Anzahl	35	35	35
Betten insgesamt	Anzahl	4 101	4 106	4 106
darunter angebotene	Anzahl	4 078	4 072	4 006
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	34,0	24,3	26,7
Ankünfte insgesamt	Anzahl	24 808	16 632	19 954
darunter Ausländer	Anzahl	2 036	1 523	2 242
Übernachtungen insgesamt	Anzahl	43 005	29 668	33 111
darunter Ausländer	Anzahl	3 884	2 939	3 325
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt	Tage	1,7	1,8	1,7
darunter Ausländer	Tage	1,7	1,9	1,5

Haushaltsangaben der Stadt Magdeburg

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Stand: jeweils April des Jahres, Mikrozensus)

Haushaltsangaben	1996	1998	2000	2002
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Haushaltsgröße	2,08	2,04	1,92	1,94
(Stand: Hauptwohnsitz-Bevölkerung, 30.04. des Jahres)				
Gesamthaushalte	122 700	119 300	121 500	117 600
davon				
1 Person	43 600	42 800	48 200	45 300
2 Personen	43 700	45 300	44 700	44 900
3 Personen	20 500	17 200	20 300	18 800
4 und mehr Personen	14 900	14 000	8 300	8 600
davon ohne Kinder	80 900	81 100	88 600	85 700
mit Kindern	41 800	38 200	32 900	31 900
darunter mit				
1 Kind	24 900	22 400	22 200	20 300
2 und mehr Kindern	16 900	15 800	10 700	11 600

Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen in der Stadt Magdeburg

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Mikrozensus)

monatl. Haushaltseinkommen von ... bis unter ... EUR	April 2002	
	1000	%
Privathaushalte insgesamt	117,6	100
unter 500	(6,7)	(5,7)
500 - 900	17,0	14,5
900 - 1300	22,2	18,9
1300 - 1500	10,5	8,9
1500 - 2000	22,6	19,2
2000 - 2600	17,3	14,7
2600 und mehr	17,5	14,9
sonstige Haushalte	/	/

() Der Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.
/ Kein Ausweis der Werte unter 5000, da mit Zufallsfehlern gerechnet werden muß.

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmonats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

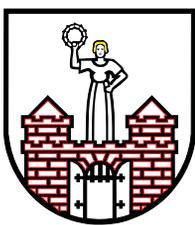
0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg

Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de> (Monatsbericht auch als Download) E-mail: statistik@magdeburg.de

Druck: Stelzig-Druck Magdeburg



Entwicklung ausgewählter Sozialdaten im 1. Halbjahr 2003

1. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen

Die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, als eine Form der Sozialhilfe, sichert den Hilfeempfängern ein menschenwürdiges Leben. Das Ziel der Gewährung von Sozialhilfe ist, den Hilfeempfänger zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Hilfe zum Lebensunterhalt wird dem gewährt, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen beschaffen kann.

1.1. Fallzahlentwicklung

Als Sozialhilfe-Fall wird eine Bedarfsgemeinschaft erfaßt, die in der Regel die zu einem Haushalt gehörigen Personen umfaßt. Volljährige Kinder im Haushalt der Eltern bilden jedoch eigene Bedarfsgemeinschaften. Die nachfolgende Tabelle enthält Sozialhilfefälle nach dem Bundessozialhilfegesetz und dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Stichtag	Sozialhilfefälle insgesamt	davon:			
		Empfänger laufender Hilfe	Empfänger nur einmaliger Beihilfen	Vorschuß für vorrangige Sozialleistungen *)	Darlehensweise Hilfestellung
31.01.03	6 634	6 379	72	158	25
28.02.03	6 725	6 527	50	127	21
31.03.03	6 977	6 757	64	139	17
30.04.03	6 826	6 583	83	140	20
31.05.03	7 030	6 818	59	135	18
30.06.03	6 814	6 631	63	106	14

*) Leistungen der Arbeitslosen- oder Rentenversicherung

1.2. Struktur der Sozialhilfeempfänger

Die Summe der Sozialhilfefälle in den nachfolgenden Tabellen weicht von der Gesamtzahl unter Punkt 1.1 ab, da die Struktur der Sozialhilfeempfänger nur für Fälle nach dem BSHG ausgewertet werden kann, die mittels EDV-System bearbeitet werden. Das betraf am 30.06.2003 insgesamt 6 591 Fälle. Sozialhilfeempfänger, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, sind dabei nicht enthalten. Diese Fälle werden in einem anderen System bearbeitet, für das diese Auswertungen nicht vorliegen.

Arten der Bedarfsgemeinschaften

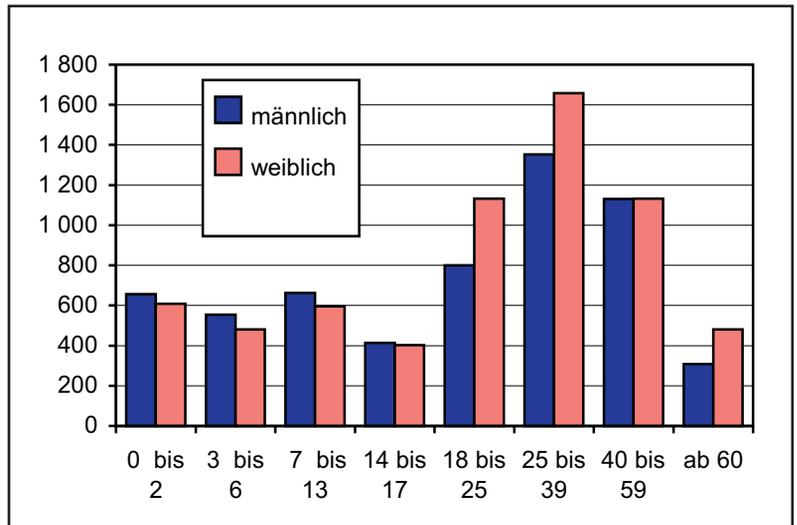
Bedarfsgemeinschaften	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	2 535	38,5
davon Alleinerziehende	1 655	25,1
dav. mit 1 Kind	1 008	15,3
mit 2 Kindern	470	7,1
mit 3 Kindern	120	1,8
mit mehr als 3 Kindern	57	0,9
Ehepaare/Lebensgemeinschaften mit Kindern	880	13,4
dav. mit 1 Kind	408	6,2
mit 2 Kindern	270	4,1
mit 3 Kindern	108	1,6
mit mehr als 3 Kindern	94	1,4
Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	4 056	61,5
Summe	6 591	100,0

Größe der Bedarfsgemeinschaften

Fälle mit:	absolut	in %
1 Person	3541	53,7
2 Personen	1530	23,2
3 Personen	864	13,1
4 Personen	396	6,0
5 Personen	144	2,2
6 Personen	71	1,1
mehr als 6 Personen	45	0,7
Summe	6591	100,0

Alters- und Geschlechtsstruktur der Sozialhilfeempfänger

Alter	männlich	weiblich	gesamt
0 bis 2	657	608	1265
3 bis 6	555	481	1036
7 bis 13	663	596	1259
14 bis 17	413	403	816
18 bis 25	800	1132	1932
26 bis 39	1352	1658	3010
40 bis 59	1131	1132	2263
ab 60	309	481	790
gesamt	5880	6491	12371
in %	47,5	52,5	100,0



1.3. Hilfe zur Arbeit

Maßnahmen der Hilfe zur Arbeit stellen ein Instrument dar, Sozialhilfeempfänger (SHE) bei der Überwindung ihrer Sozialhilfebedürftigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zu unterstützen. Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG §19 (2)) bietet die Möglichkeit, Gelegenheiten zu gemeinnütziger, zusätzlicher Arbeit zu schaffen. Des weiteren werden Maßnahmen angeboten, die durch Qualifizierung die Vermittlungschancen schwervermittelbarer arbeitsloser Sozialhilfeempfänger auf dem Arbeitsmarkt erhöhen sollen. Die Maßnahmen werden bei verschiedenen Beschäftigungs- und Bildungsträgern sowie öffentlichen und privaten Arbeitsgebern durchgeführt. Für die Teilnehmer der Maßnahmen wird entweder ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsentgelt, Pauschalvergütung bzw. Ausbildungsbeihilfen oder Hilfe zum Lebensunterhalt zuzüglich einer angemessenen Mehraufwandsentschädigung gewährt.

Beschäftigte Personen in Maßnahmen der "Hilfe zur Arbeit" (Stand: Juni 2003)

Beschäftigungsform		Beschäftigte Personen		
		männlich	weiblich	gesamt
a) Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung		238	184	422
davon:	Arbeitsverträge bei gemeinnützigen und freien Trägern (Förderung durch die Kommune)	1	4	5
	Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit Förderung von Kommune, Land und Europäischem Sozialfonds	76	89	165
	Beschäftigung bei privaten Arbeitgebern mit Lohnkostenzuschuß durch Kommune	25	15	40
	Sozialhilfeprojekt "Neue Arbeit Magdeburg"	116	63	179
	SHE im "Bunte Werkstatt"-Projekt	10	6	16
	Kommunale Beschäftigungsmaßnahme IMA	8	6	14
	Arbeit und Qualifiz. für nicht ausbildungsgerechte Jugendliche	2	1	3
b) weiterer Sozialhilfebezug		222	105	327
davon:	Gemeinnützige Beschäftigung bei Zahlung von Sozialhilfe plus Mehraufwandsentschädigung	219	104	323
	SHE in sonstigen Maßnahmen des Arbeitsamtes	3	1	4
c) Berufsausbildungsbeihilfe bzw. Zahlung einer Pauschale		31	31	62
davon:	Berufsvorbereitende Maßnahme für straffällige Jugendliche	1		1
	Ausbildung, Qualifizierung, Umschulung	1		1
	Soziale Betreuung zur Hinführung an Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	29	31	60

2. Hilfe in Heimen

Bewohnern von Alten- und Behindertenpflegeheimen kann Sozialhilfe gewährt werden, wenn sie keine Leistungen der Pflegekasse erhalten oder die Pflegekosten höher sind, als die der individuellen Pflegestufe entsprechenden Leistungen der Pflegekasse und sie die Kosten nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können oder wenn sie die nicht pflegebedingten Kosten (Unterkunft und Verpflegung) nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen tragen können.

Stichtag	Hilfempfänger gesamt	davon		
		Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für Behinderte
31.12.95	2 024	361	1 238	425
30.06.96	1 970	335	1 201	434
31.12.96	1 217	272	518	427
30.06.97	1 141	217	454	470
31.12.97	1 087	175	417	495
30.06.98	915	165	259	491
31.12.98	932	159	270	503
30.06.99	886	122	268	496
31.12.99	880	100	261	519
30.06.00	902	84	273	545
31.12.00	958	78	300	580
30.06.01	947	70	300	577
31.12.01	960	60	314	586
30.06.02	990	55	345	590
31.12.02	989	45	338	606
30.06.03	1 009	41	363	605

3. Ausgaben der Stadt als örtlicher Sozialhilfe-Träger nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

in Tausend Euro

Hilfeart	1. Halbjahr 2003	2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2001
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen gesamt	16 629,2	17 596,1	15 024,9
davon			
Laufende Hilfe	11 957,1	10 897,0	11 562,0
Einmalige Beihilfen	3 008,8	4 056,6	1 935,8
Hilfe zur Arbeit	1 663,3	2 642,4	1 526,8
Hilfe in besonderen Lebenslagen außerhalb von Einrichtungen	1 100,4	1 143,3	929,4
Hilfe in Einrichtungen	1 063,6	1 463,6	582,2
Brutto-Ausgaben gesamt	18 793,2	20 202,9	16 536,6

4. Obdachlosenangelegenheiten und Wohnraumhilfe

4.1. Mietschuldnerberatung

		1. Halbjahr 2003	2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002
Neuzugänge an Beratungsfällen	Fälle	557	564	519
durchschnittliche Schuldenhöhe je Fall bei Erstberatung	Euro	1 889,05	1 767,54	2 044,33
abgeschlossenen Beratungsfälle	Fälle	632	453	441
Laufende Fälle am Halbjahresende	Fälle	685	841	736
Hilfe zum Wohnraumerhalt durch Mietschuldenübernahme *)	Fälle	64	46	54
Gesamtsumme der Mietschulden- übernahmen	Euro	97 164,69	65 738,59	90 346,59
Beratungsfälle mit Räumungs- klagen am Halbjahresende	Fälle	246	321	281

*) Übernahmen von Mietschulden können durch das Sozial- und Wohnungsamt je nach individueller Situation des Schuldners darlehensweise oder als nicht rückzahlbare Beihilfe gewährt werden.

4.2. Zwangsräumungen

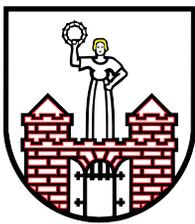
		1. Halbjahr 2003	2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002
Vollzogene Zwangsräumungen	Wohnungen	78	86	99
Betroffene Personen	Personen	99	100	130
davon Männer	Personen	62	68	85
Frauen	Personen	24	23	27
Kinder	Personen	13	11	18

4.3. Unterbringung obdachloser Personen in städtischen Einrichtungen

		1. Halbjahr 2003	2. Halbjahr 2002	1. Halbjahr 2002
Übernachtungen in den Einrichtungen	Übernachtungen	11 649	9 460	10 470
aufgenommene Personen	Personen	178	199	163
davon Männer	Personen	129	168	110
Frauen	Personen	36	25	26
Kinder	Personen	13	6	27

Anmerkung: Geringe Differenzen in den Summenfeldern der Tabellen sind rundungsbedingt

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,
Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
Http://www.magdeburg.de E-mail : statistik@magdeburg.de
Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,
verantwortlich: Sozial- und Wohnungsamt - Frau Schwarz
Amt für Statistik - Frau Wachsmann



Entwicklung der Tarife für Strom, Erdgas und Wasser in Magdeburg

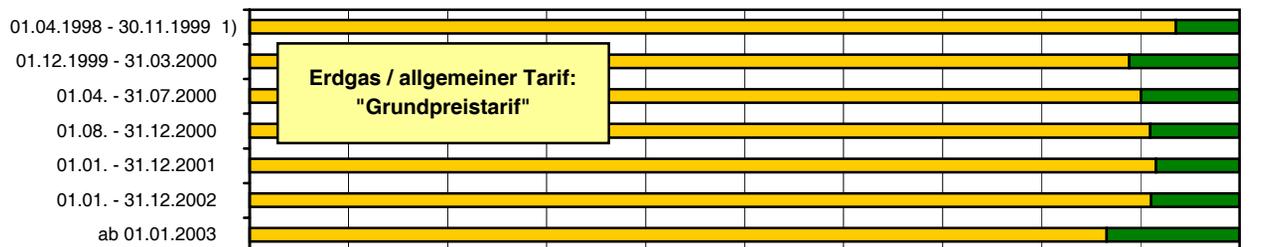
Verantwortlich für die Versorgung der Magdeburger Bevölkerung mit Strom, Erdgas und Wasser ist die Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM GmbH), die im Jahr 1993 gegründet worden ist. Sie übernahm diese Aufgaben von der Energieversorgung Magdeburg AG (EVM AG) für die Bereiche Strom und Gas sowie von der Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (MAWAG) für die Versorgung mit Trinkwasser. Für die Entsorgung des Abwassers ist der Städtische Abwasserbetrieb Magdeburg (SAM) zuständig.

In diesem Bericht soll die Entwicklung der Tarife für Strom, Erdgas, Trinkwasser und für Abwasser in den Jahren seit der Wiedervereinigung, aufbauend auf den zuletzt in der DDR gültigen Tarifen, dargestellt werden. Diese Entwicklung ist in allen Bereichen durch eine häufige Preisänderung (nicht immer nach oben!) und auch durch eine vielfältige Änderung der Tarifstrukturen gekennzeichnet. Geschuldet sind diese häufigen Änderungen bei Strom und Erdgas nicht zuletzt der Einführung und stetigen Steigerung der "Ökosteuern", die in mehreren Fällen allerdings nicht zeitgleich an die Kunden weiterberechnet worden sind. Der Einfluss der Ökosteuern auf die Preise von Strom und Erdgas soll in den Grafiken sichtbar gemacht werden, ihre Entwicklung wird tabellarisch dargestellt. Auffällig ist bei Strom und Erdgas die häufige Änderung der Jahresverbrauchsgruppen innerhalb der Tarifgruppen, teils mit sehr kleinen, teils mit großen Zahlenbeträgen bis hin zur Streichung oder Neuhinzufügung von Tarifgruppen. Bemerkenswert ist der kurzzeitige Versuch beim Strom-Sondertarif "SWMprivat", die vereinbarte Vertragsdauer mit unterschiedlichen Preisen zu bewerten. Aus der großen Zahl unterschiedlicher Tarife bei Strom und Erdgas wurden in diesem Bericht nur die für Privathaushalte allgemein verwendeten Tarife ausgewählt. Zu bemerken ist, dass die Mehrwertsteuer (MwSt) grundsätzlich auch für die Grundpreise zu zahlen ist. Für Schmutzwasser und Niederschlagswasser wird keine MwSt berechnet. Zu Beginn der Einführung der MwSt in den neuen Bundesländern wurde diese Steuer allerdings Anfang 1991 für Schmutzwasser vorübergehend noch erhoben.

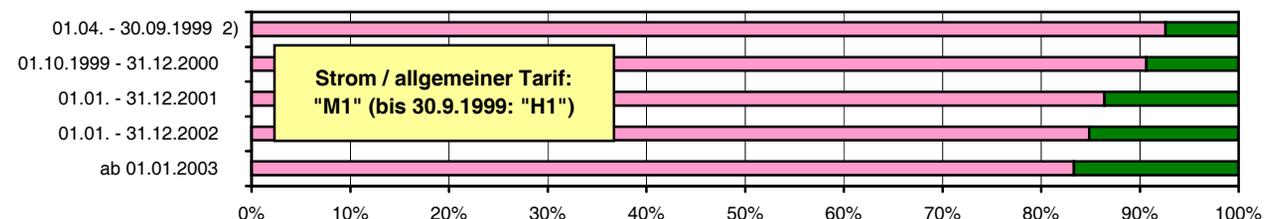
In den folgenden Tabellen wurde die Darstellung gewählt, die in den öffentlichen Bekanntmachungen verwendet wurde, die allgemeinen Tarife enthalten die MwSt noch nicht, wobei sie bei den Sondertarifen bereits enthalten ist. Ab 2002 werden die Preise in Euro angegeben. Bei Erdgas erfolgte 1996 die Umstellung der Maßeinheit von Pf/m³ in Pf/kWh.

Um einen Preisvergleich in den grafischen Darstellungen der Tarifentwicklungen zu ermöglichen, war es erforderlich, eine einheitliche Grundlage zu schaffen. So wurden alle Europreise in DM umgerechnet, die Mark der DDR wurde der DM gleichgesetzt und alle Preise wurden als Bruttopreise, also einschließlich der MwSt, eingesetzt. Hierbei wurde die exakte Berechnung der Bruttopreise bei den allgemeinen Tarifen von Strom und Erdgas dadurch erschwert, dass eine gesetzliche Erhöhung der MwSt nicht immer einherging mit der Einführung eines neuen Tarifs. Gleiches gilt für die Stichtage zur Einführung bzw. Steigerung der Öko-Steuern. In diesen Fällen wurde nach der Gültigkeit während der längsten Zeitdauer des betreffenden Tarifs gerechnet. Kompliziert ist auch die Verdeutlichung der Tarifgruppenvarianten. Im Sinne einer überschaubaren Lesbarkeit der Grafiken können sie nur in vereinfachter Form dargestellt werden. Es empfiehlt sich deshalb, beim Lesen der Grafiken die jeweilige Tabelle hinzuzuziehen. Ebenfalls zur Erleichterung des Preisvergleiches wurde bei Strom und Erdgas die Skalierung der Größenachsen der allgemeinen Tarife und der Sondertarife einheitlich gewählt. Die bei Erdgas bis zum 31.10.1996 übliche Preisangabe in Pf/m³ wurde anhand des anschließend festgelegten Faktors 10,84 in Pf/kWh umgerechnet.

Anteil der Ökosteuern am Arbeitspreis in ausgewählten Tarifgruppen



1) Die Erhöhung der Mineralölsteuer (im Rahmen der ökologischen Steuerreform) am 1.4.1999 wurde nicht an die Kunden weiterberechnet.



2) Die Erhöhung der Ökosteuer am 1.1.2000 wurde nicht an die Kunden weiterberechnet.

Entwicklung der Strompreise (allgemeine Tarife, Auswahl) 1)

(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH und Energieversorgung Magdeburg AG)

Zeitraum der Gültigkeit		Maßeinheit	Tarifgruppen		
bis 31.12.1990	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh 2) DM / Jahr 2)	8,00 30,00		
01.01.1991 - 31.12.1992			H 0	H 1	HM
	<i>Jahresabnahme</i>	<i>kWh / Jahr</i>	<i>bis 56</i>	<i>über 56 bis 3 000</i>	<i>über 3 000</i>
	Arbeitspreis Leistungspreis	Pf / kWh DM / Jahr	48,00 45,00	21,00 60,00	23,00 -
01.01.1993 - 31.12.1994	<i>Jahresabnahme</i>	<i>kWh / Jahr</i>	<i>bis 63</i>	<i>über 63 bis 3 000</i>	<i>über 3 000</i>
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	Pf / kWh DM / Jahr DM / Jahr	48,00 - 45,00	24,00 15,00 45,00	26,00 - -
	<i>Jahresabnahme</i>	<i>kWh / Jahr</i>	<i>bis 91</i>	<i>über 91 bis 2 700</i>	<i>über 2 700</i>
01.01.1995 - 31.03.1999	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	Pf / kWh DM / Jahr DM / Jahr	48,00 - 60,00	25,00 21,00 60,00	28,00 - -
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	Pf / kWh DM / Jahr DM / Jahr	50,00 - 60,00	27,00 21,00 60,00	30,00 - -
01.10.1999 - 31.12.2000	<i>Jahresabnahme</i>	<i>kWh / Jahr</i>	<i>bis 100</i>	<i>über 100</i>	
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	Pf / kWh DM / Jahr DM / Jahr	47,41 - 56,90	26,72 20,69 56,90	
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	Pf / kWh DM / Jahr DM / Jahr	47,91 - 56,90	27,22 20,69 56,90	
01.01. - 31.12.2001	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	ct / kWh EUR / Jahr EUR / Jahr	24,75 - 29,09	14,17 10,57 29,09	
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	ct / kWh EUR / Jahr EUR / Jahr	25,01 - 29,09	14,43 10,57 29,09	
	Arbeitspreis Leistungspreis Verrechnungspreis	ct / kWh EUR / Jahr EUR / Jahr	25,01 - 29,09	14,43 10,57 29,09	

Arbeitspreis - Entgelt für jede abgenommene Kilowattstunde (kWh)

Leistungspreis - Entgelt für die Bereitstellung von elektrischer Leistung

Verrechnungspreis - Entgelt für die Kosten der Verrechnung, des Inkassos sowie der technisch notwendigen und vom Kunden zusätzlich veranlaßten Meß- und Steuereinrichtungen

Ist weder Leistungs- noch Verrechnungspreis ausgewiesen, so handelt es sich bei dieser Tarifgruppe um einen **Mindest-Durchschnittspreis**, der sich aus Arbeits-, Leistungs- und Verrechnungspreis zusammensetzt und einheitlich für jede kWh zu zahlen ist.

1) Zu allen Preisen muss die gesetzliche **Mehrwertsteuer** hinzugerechnet werden.

Im Arbeitspreis enthalten sind seit dem 1.1.1993 eine **Konzessionsabgabe** in Höhe von 3,91 Pf/kWh (1,99 ct/kWh)

sowie seit dem 1.4.1999 die **Stromsteuer** und seit dem 1.1.2001 die **Steuer aus EEG und KWKG**.

(EEG = Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien KWKG = Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung)

2) Preise bis 30.06.1990 in Mark der DDR

Entwicklung der Strompreise (Sondertarif SWM privat, Auswahl) 1)

(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)

Zeitraum der Gültigkeit		Maßeinheit	Tarifgruppen im Sondertarif SWM privat								
			100 - 2 700			2 701 - 10 800			über 2 700		
01.10. - 30.11.1999	Jahresabnahme	kWh / Jahr	100 - 2 700			2 701 - 10 800			über 2 700		
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	28,00 9,00			24,00 18,00			24,00 18,00		
01.12.1999 - 30.04.2000	Jahresabnahme	kWh / Jahr	100 - 2 700			2 701 - 10 800			ab 10 801		
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	28,00 9,00			24,00 18,00			26,00 -		
01.05. - 31.12.2000	Vertragsdauer	Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	28,00 9,00	26,50 9,00	26,00 9,00	24,00 18,00	22,50 18,00	22,00 18,00	26,00 -	24,50 -	24,00 -
01.01. - 31.12.2001 2)	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	29,39 9,00	27,89 9,00	27,39 9,00	25,39 18,00	23,90 18,00	23,40 18,00	27,39 -	25,89 -	25,39 -
01.01. - 31.12.2002 2) 3)	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Monat		15,00 4,50			13,00 9,00			14,00 -	
ab 01.01.2003	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Monat		15,30 4,50			13,30 9,00			14,30 -	

1) Im Preis enthalten sind die gesetzliche **Mehrwertsteuer**, die **Konzessionsabgabe**, die **Stromsteuer** und seit dem 1.1.2001 die **Steuer aus EEG und KWKG**.

2) Bei Verträgen, die bis zum 31.12.2000 abgeschlossen worden sind, galten günstigere Sonderkonditionen.
(Mehrbelastung aus EEG und KWKG sowie Marktpreiserhöhung wurden nicht berechnet.)

3) Bei Verträgen, die bis zum 31.12.2001 abgeschlossen worden sind, galten günstigere Sonderkonditionen. (Marktpreiserhöhung wurde nicht berechnet.)

Entwicklung der Höhe der Mehrwertsteuer (MwSt) für Strom

Zeitraum der Gültigkeit	%
bis 31.12.1990	0
01.01.1991 - 31.12.1992	14
01.01.1993 - 31.03.1998	15
ab 01.04.1998	16

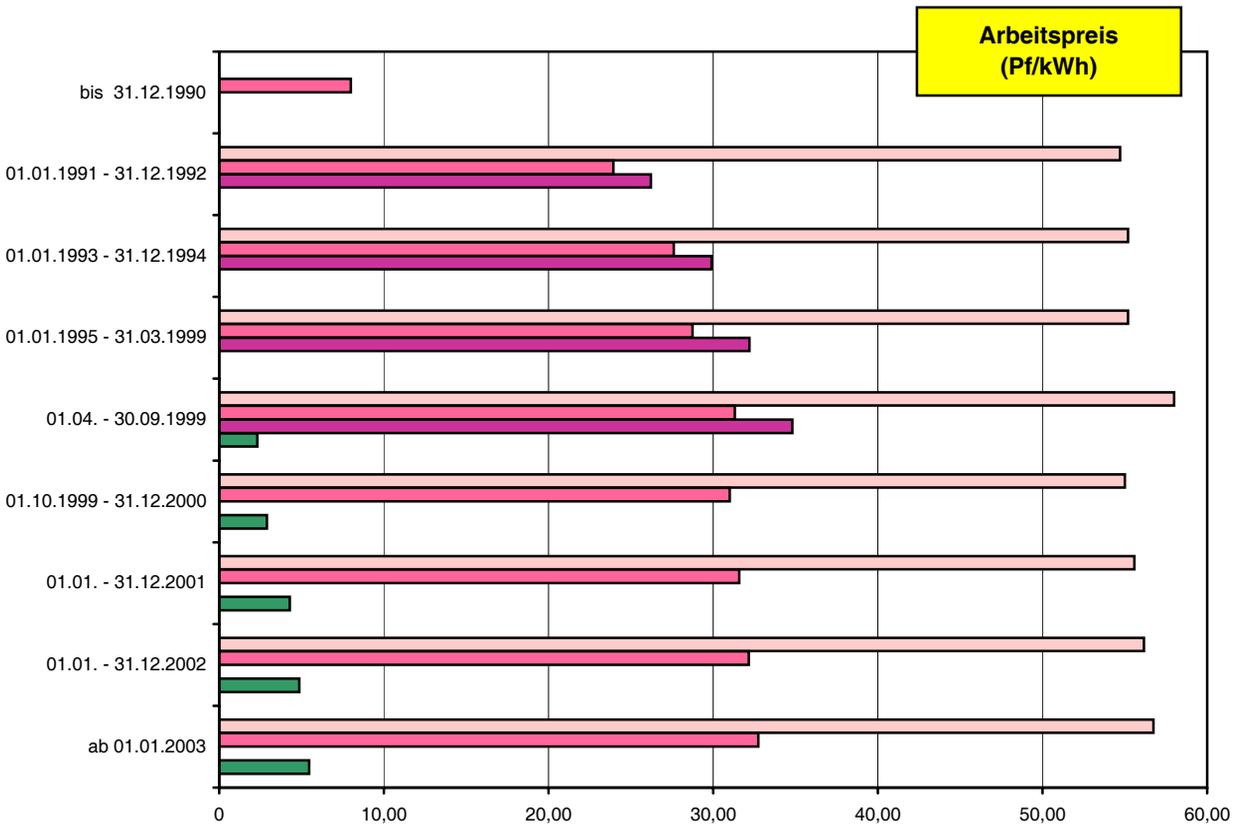
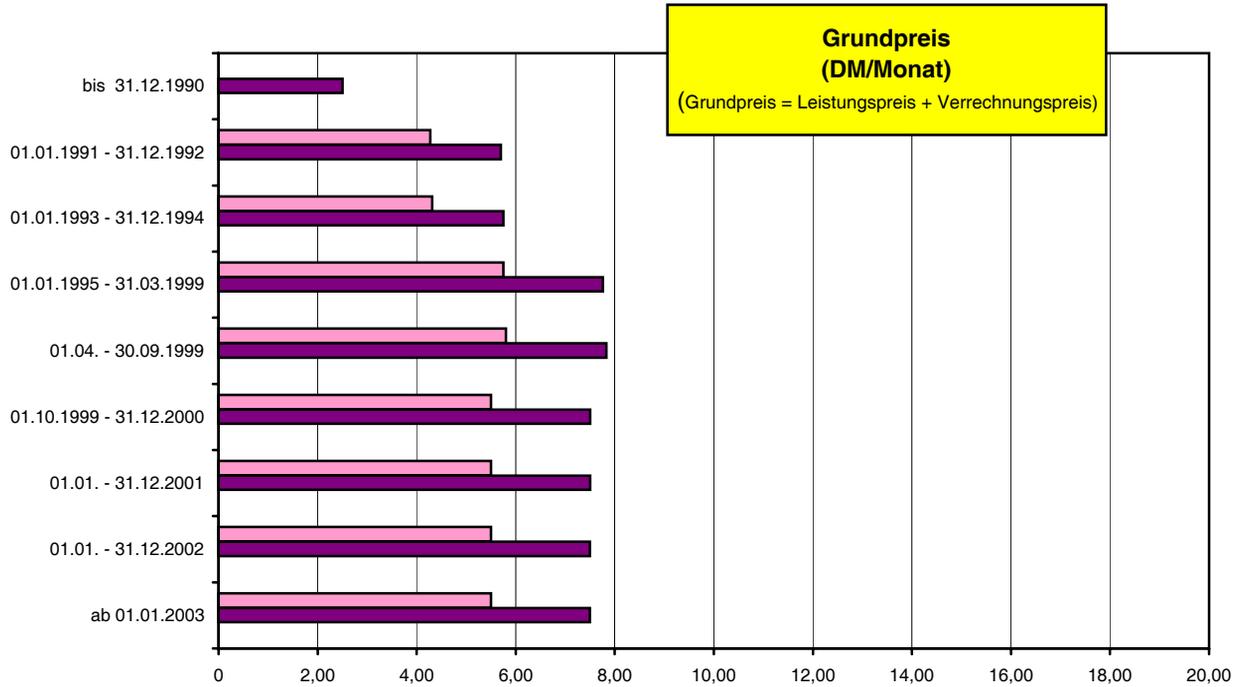
Mehrbelastung im Strompreis aus der ökologischen Steuerreform (Öko-Steuer)

Zeitraum der Gültigkeit		Stromsteuer		Steuer aus EEG und KWKG		Öko-Steuer gesamt	
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
01.04. - 31.12.1999	Pf / kWh	2,00	2,32			2,00	2,32
01.01. - 31.12.2000	Pf / kWh	2,50	2,90			2,50	2,90
01.01. - 31.12.2001	Pf / kWh	3,00	3,48	0,70	0,81	3,70	4,29
01.01. - 31.12.2002	ct / kWh	1,79	2,08	0,36	0,41	2,15	2,49
ab 01.01.2003	ct / kWh	2,05	2,38	0,36	0,41	2,41	2,79

EEG Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien

KWKG Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung

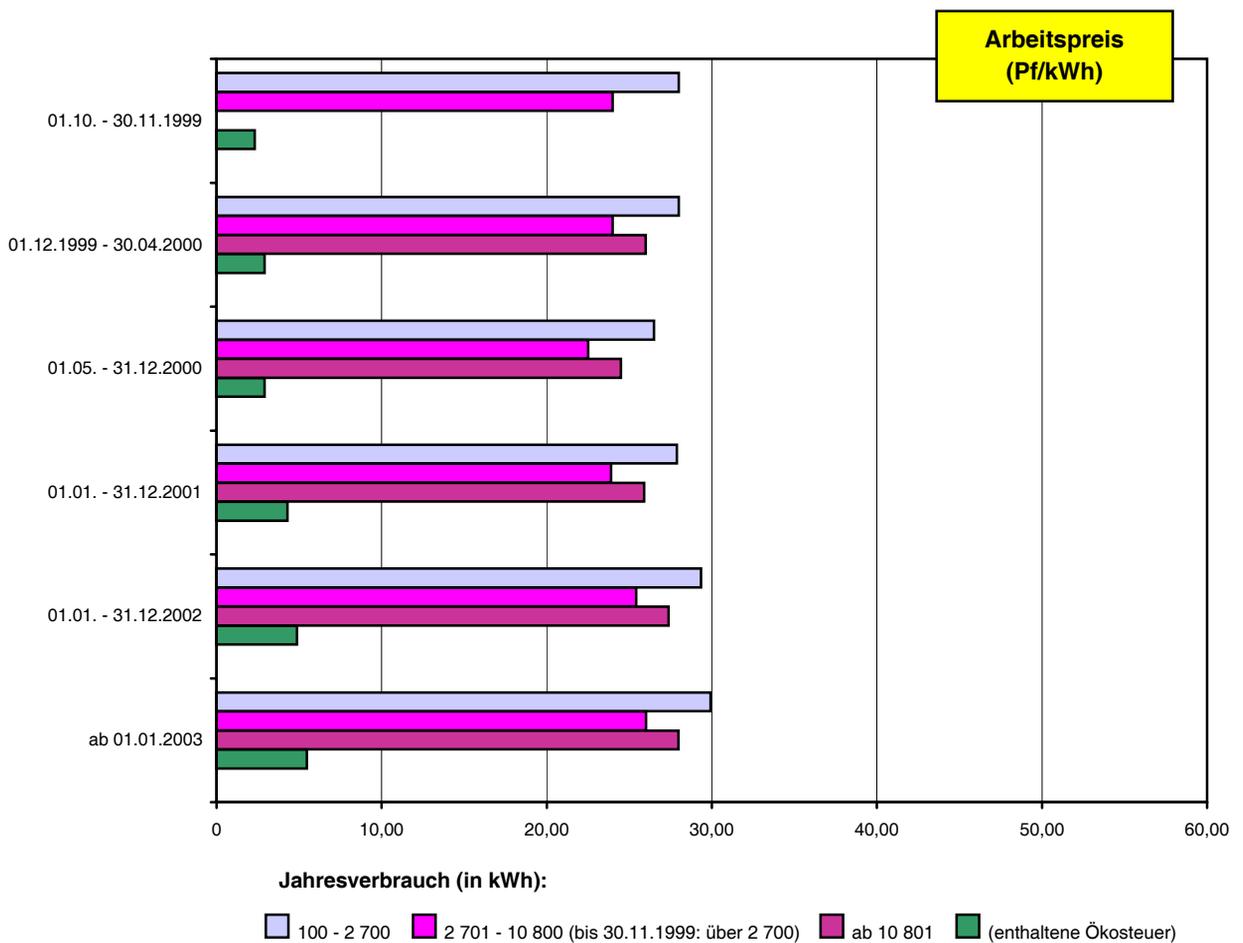
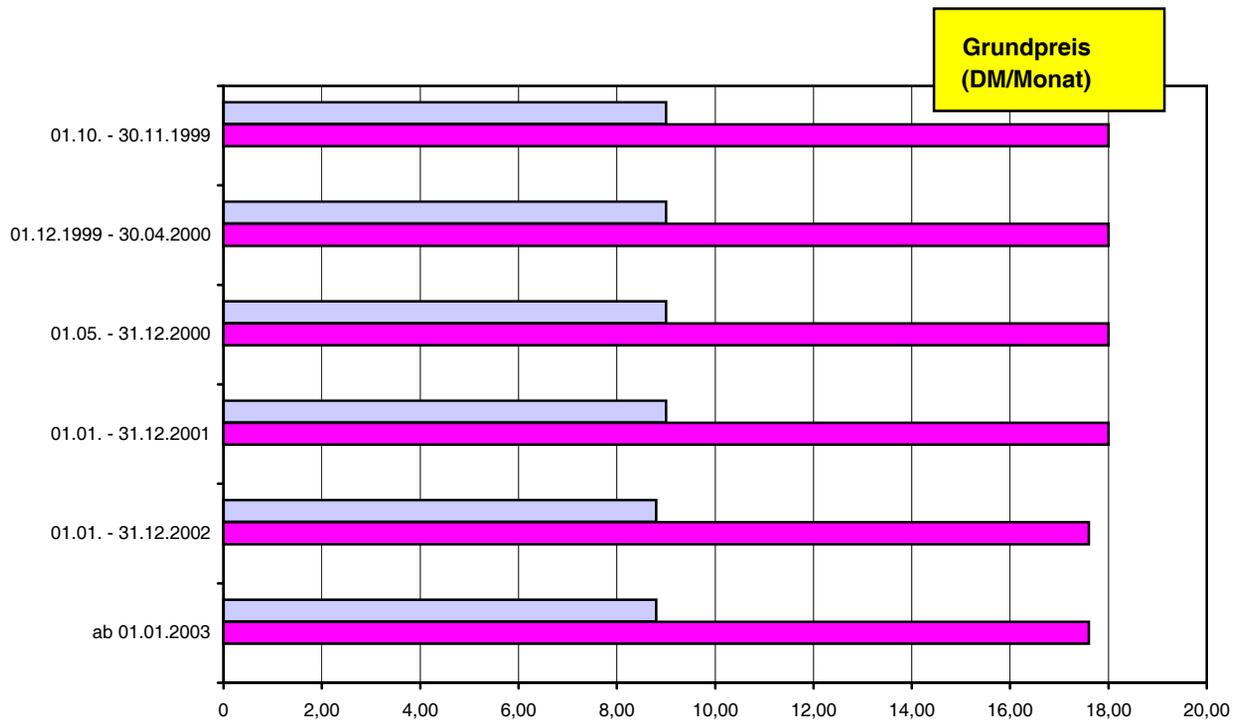
Entwicklung der Preise für Strom (allgemeine Tarife)
(einschließlich MwSt)



Tarifarten:

M 0 (H 0)
 M 1 (H 1)
 HM
 (enthaltene Ökosteuer)

Entwicklung der Preise für Strom (Sondertarif "SWM privat", Laufzeit 12 Monate)
(einschließlich MwSt)



Entwicklung der Preise für Trinkwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser

(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH; bis 1994 Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft)

Zeitraum der Gültigkeit	Trinkwasser und Schmutzwasser 1)					Einleitung von Niederschlagswasser sowie Grund- und Oberflächenwasser 3)	
	Trinkwasser	Schmutzwasser	Gesamtpreis (ohne MwSt)	Gesamtpreis (mit MwSt)	Grundgebühr 2)	Mischwasserkanalisation	Regenwasserkanalisation
	DM/m ³ 4)				DM/Monat 4)	DM/m ³ 4)	DM/m ³ 4)
bis 31.12.1989	0,36	0,09	0,45	.	3,00 (pro Jahr)	-	-
01.01. - 31.12.1990	0,36 R	0,09 R	0,45 R	.	4,00 (pro Jahr)	-	-
01.01. - 31.12.1991	1,51	1,32	2,83	2,94	4,00	-	-
01.01. - 31.12.1992	1,51	1,80	3,31	3,42	6,00	1,80	0,60
01.01. - 31.12.1993	1,95	2,97	4,92	5,06	6,00	1,94	1,17
01.01. - 31.12.1994	1,95	2,59	4,54	4,68	6,00	1,94	1,17
01.01. - 31.12.1995	2,40	3,15	5,55	5,72	6,00	1,94	1,17
01.01. - 31.12.1996	3,30	4,63	7,93	8,16	6,00	1,94	1,17
01.01. - 31.12.1997	3,30	4,93	8,23	8,46	6,00	1,94	1,17
01.01.1998 - 31.12.1999	3,30	4,93	8,23	8,46	6,00	1,80	
01.01.2000 - 31.12.2001	3,30	5,40	8,70	8,93	6,00	1,85	
01.01. - 31.12.2002	1,69	1,99	3,68	3,80	3,07	0,84	
ab 01.01.2003	1,69	2,27	3,96	4,08	3,07	0,96	

1) Die gesetzliche Mehrwertsteuer muss dem Trinkwasserpreis und der Grundgebühr hinzugerechnet werden.

2) abhängig vom Zählertyp; hier für Wasserzähler von 1,5 und 2,5 m³/h, bis 31.12.1994 von bis zu 7,0 m³/h

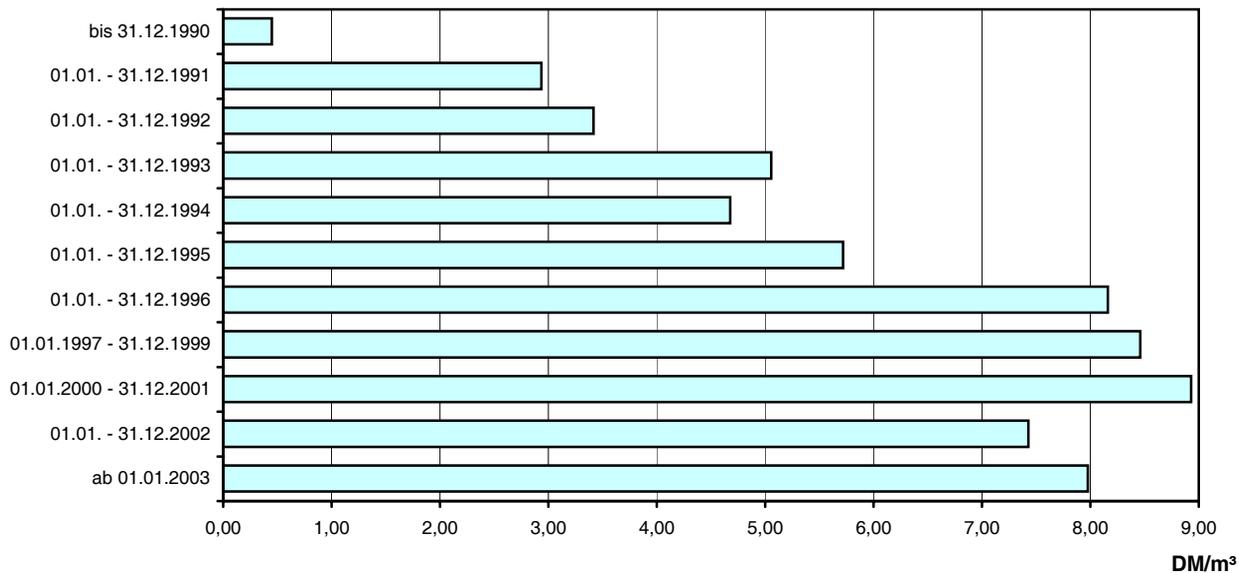
3) wird ab 1997 den Einzelkunden separat berechnet, wurde vorher nur Großabnehmern in Rechnung gestellt

4) bis 30.6.1990 in Mark der DDR, ab 01.01.2002 in EUR

Entwicklung der Höhe der Mehrwertsteuer (MwSt) (für Trinkwasser und Grundgebühr)

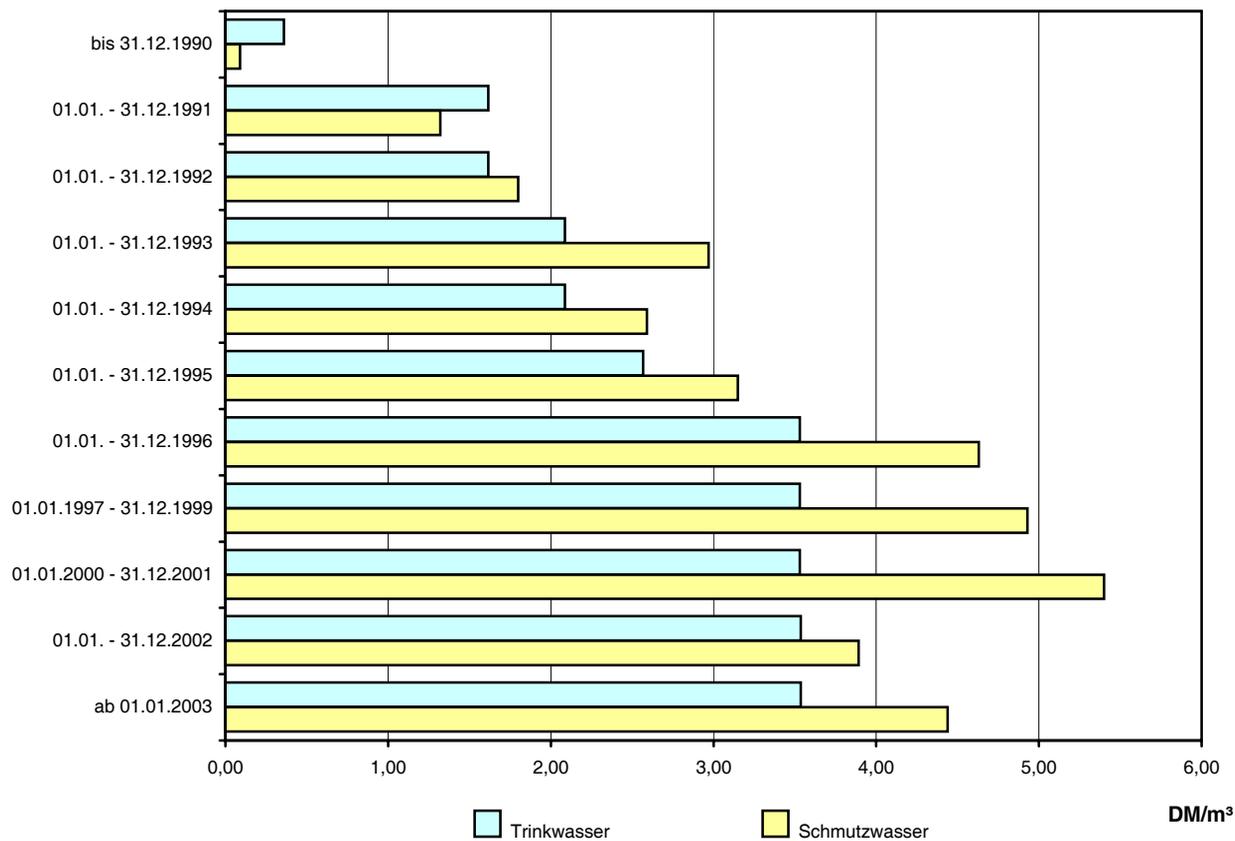
Zeitraum der Gültigkeit	%
bis 31.12.1990	0,0
ab 01.01.1991	7,0

Entwicklung der Preise für Wasser
(Trinkwasserpreis einschließlich MwSt plus Gebühren für Schmutzwasser)



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Entwicklung der Preise für Trinkwasser und Schmutzwasser
(einschließlich MwSt)



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Entwicklung der Erdgaspreise (allgemeine Tarife, Auswahl) 1)

(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH und Energieversorgung Magdeburg AG)

Zeitraum der Gültigkeit		Maßeinheit	Tarifgruppen				
			Allgemeiner Tarif 2)		Wärmesonderabkommen		
			Kleinverbraucherstarif	Grundpreistarif	Tarif SI	Tarif SII	
Tarif SIIa							
15.10.1992 - 31.10.1996 3)	Jahresabnahme	m ³ / Jahr	bis 241	242 bis 933	934 bis 2 703	2 704 bis 4 513	über 4 513
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / m ³ DM / Monat	99,70 6,00	59,80 14,00	52,08 20,00	48,75 27,50	56,06 -
01.11.1996 - 28.02.1997	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 2 609	2 610 bis 10 141	10 142 bis 29 032	29 033 bis 70 212	ab 70 213
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	9,20 6,00	5,52 14,00	4,81 20,00	4,50 27,50	4,97 -
01.03.1997 - 31.03.1998	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 2 835	2 836 bis 10 141	10 142 bis 29 032	29 033 bis 72 766	ab 72 767
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	9,53 6,00	5,72 15,00	5,01 21,00	4,70 28,50	5,17 -
01.04.1998 - 30.11.1999	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 2 879	2 880 bis 10 141	10 142 bis 29 032	29 033 bis 72 558	ab 72 559
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	9,57 3,00	5,61 12,50	4,90 18,50	4,59 26,00	5,02 -
01.12.1999 - 31.03.2000	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	10,07 3,00	6,11 12,50	5,40 18,50	5,09 26,00	5,52 -
01.04. - 31.07.2000	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 3 016	3 017 bis 10 759	10 760 bis 70 500	ab 70 501	
	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	10,62 3,60	6,84 13,10	5,68 23,50	6,08 -	-
01.08. - 31.12.2000	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	11,32 3,60	7,54 13,10	6,38 23,50	6,78 -	-
01.01. - 31.12.2001	Arbeitspreis Grundpreis	Pf / kWh DM / Monat	11,82 3,60	8,04 13,10	6,88 23,50	7,28 -	-
01.01. - 31.12.2002	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 3 100	3 101 bis 9 000	9001 bis 52 800	ab 52 801	
	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Monat	5,99 1,85	3,90 7,25	3,40 11,00	3,65 -	-
ab 01.01.2003	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Monat	6,19 1,85	4,10 7,25	3,60 11,00	3,85 -	-

Erdgas wird seit dem 15.10.1992 in Magdeburg eingespeist.

Arbeitspreis - Entgelt für jede abgenommene Kilowattstunde (kWh)

Grundpreis - Entgelt für die Bereitstellung der Anlagen und die Vorhaltung des Gases (beim Kleinverbrauchstarif: Meßpreis)

Ist kein Grundpreis ausgewiesen, so handelt es sich bei diesen Tarifgruppen um einen **Mindest-Durchschnittspreis**, der anstelle des Grund- und Arbeitspreises je abgenommene kWh berechnet wird.

- 1) Zu allen Preisen muss die gesetzliche **Mehrwertsteuer** hinzugerechnet werden. Im Preis enthalten ist die **Mineralölsteuer**.
- 2) Im Preis enthalten ist eine **Konzessionsabgabe** in Höhe von 1,52 Pf/kWh für Kochzwecke und Warmwasserbereitung, bzw. von 0,66 Pf/kWh für sonstige Tarifierlieferungen.
- 3) Bis 31.10.1996 erfolgte die Preisangabe des Arbeitspreises in Pf/m³

Entwicklung der Erdgaspreise (Sondertarif SWM Erdgas) 1)

(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)

Zeitraum der Gültigkeit		Maßeinheit	Tarifgruppen		
			1. Zone	2. Zone	3. Zone
01.10.2002 - 30.9.2003	Jahresabnahme	kWh / Jahr	bis 9 000	9001 bis 35 400	ab 35 401
	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Jahr	4,25 114,00	3,55 177,00	4,05 -
ab 01.10.2003	Arbeitspreis Grundpreis	ct / kWh EUR / Jahr	4,48 114,00	3,78 177,00	4,28 -

1) Im Preis enthalten sind die gesetzliche Mehrwertsteuer und die Mineralölsteuer

Entwicklung der Höhe der Mehrwertsteuer (MwSt) für Erdgas

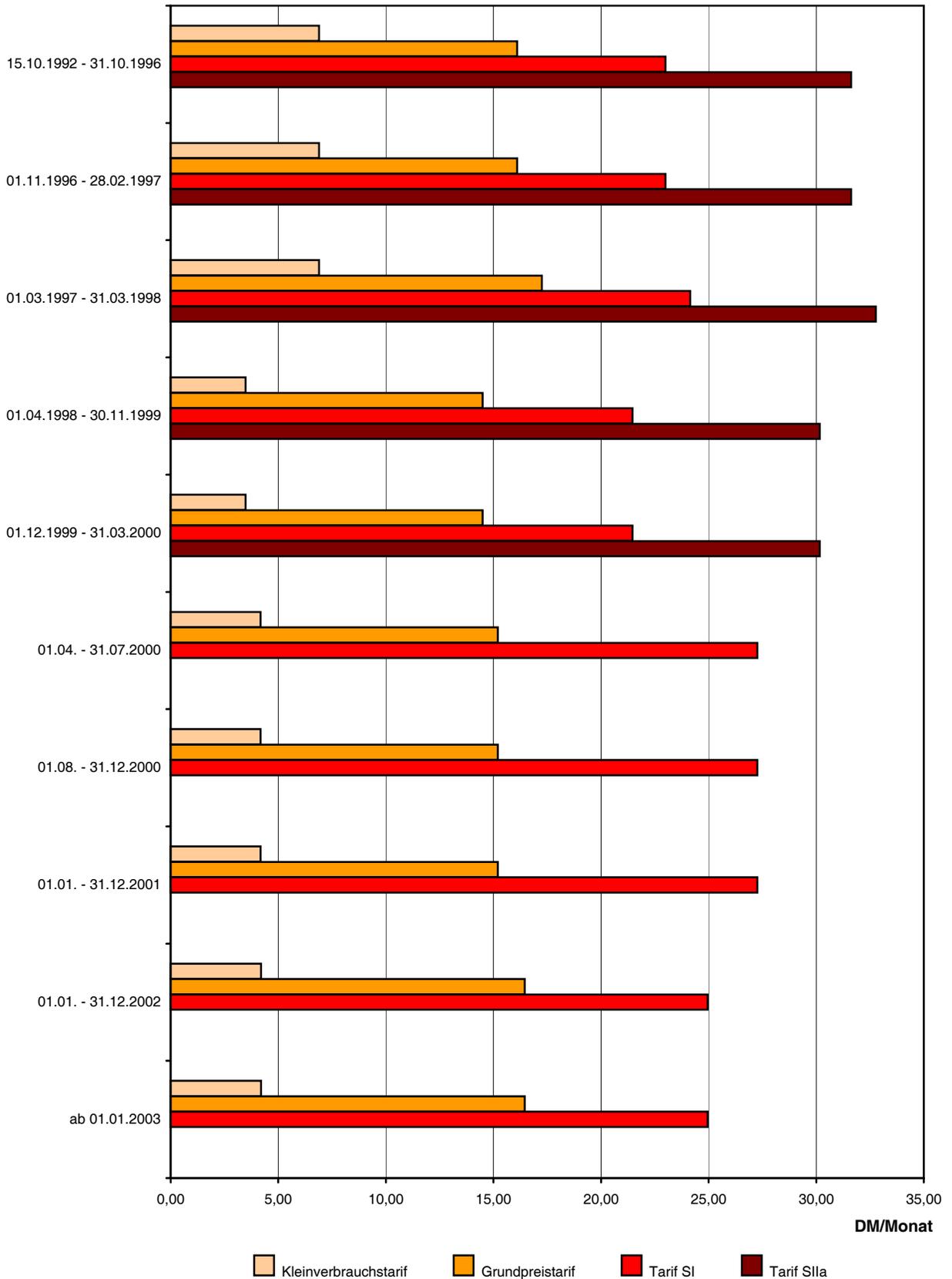
Zeitraum der Gültigkeit	%
bis 31.12.1990	0
01.01.1991 - 31.12.1992	14
01.01.1993 - 31.03.1998	15
ab 01.04.1998	16

Mineralölsteuer bei Verwendung von Erdgas als Heizstoff

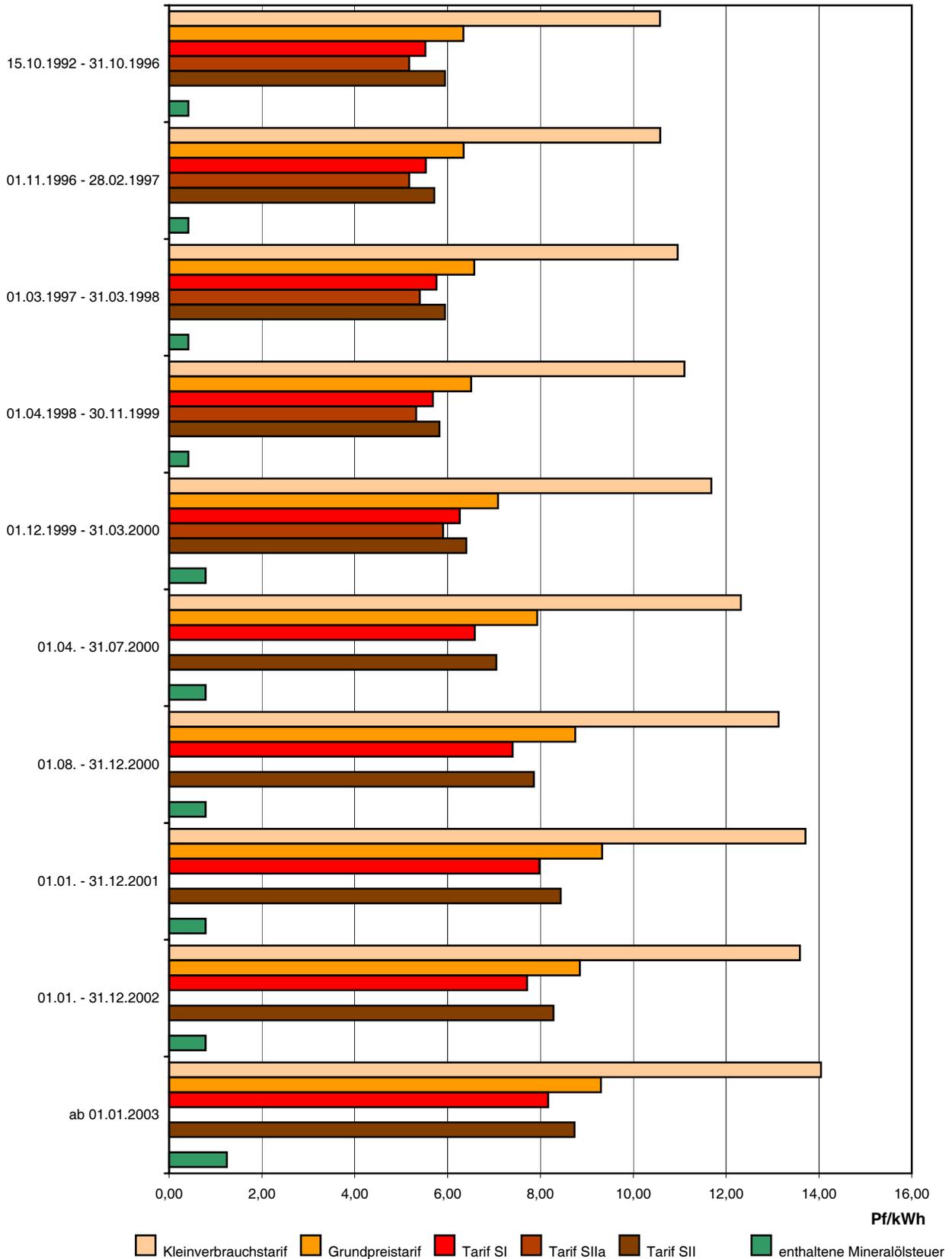
Zeitraum der Gültigkeit	Maßeinheit	Mineralölsteuer	
		netto	brutto
bis 31.03.1999	Pf / kWh	0,36	0,42
01.04.1999 - 31.12.2002	Pf / kWh = ct / kWh	0,68	0,79
		0,35	0,41
ab 01.01.2003	ct / kWh	0,55	0,64

Die Mineralölsteuer wurde 1992 eingeführt und im Rahmen der ökologischen Steuerreform schrittweise erhöht.

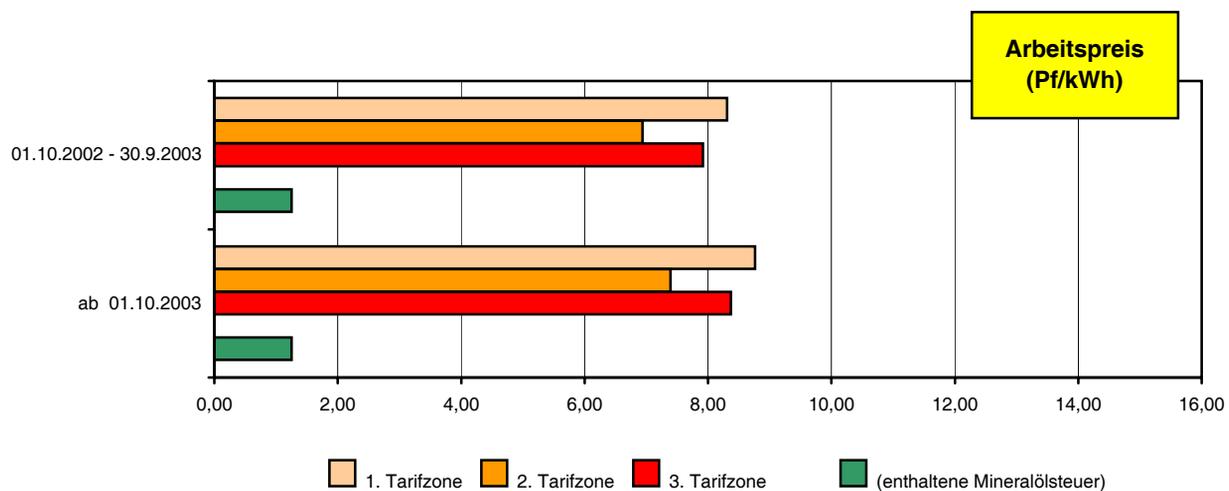
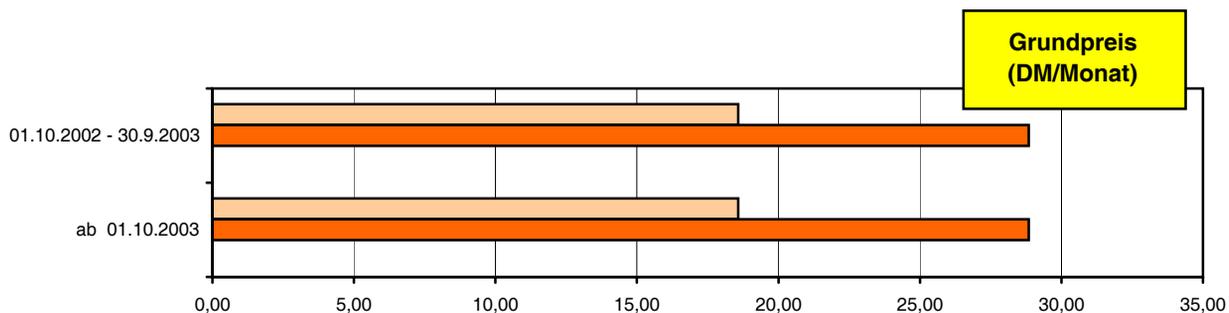
Entwicklung der Preise für Erdgas (allgemeine Tarife)
- Grundpreis -
 (einschließlich MwSt)



Entwicklung der Preise für Erdgas (allgemeine Tarife)
- Arbeitspreis -
 (einschließlich MwSt)



Entwicklung der Preise für Erdgas (Sondertarif SWM Erdgas)
(einschließlich MwSt)



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg
 Tel. : (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807
<http://www.magdeburg.de> E-mail : statistik@magdeburg.de
 Für Besucher : Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg
 verantwortlich : Anneliese Spindler (Tel. 540 2456)